

Künftigen Seeligkeit gewiß seyn. Wir sind seelig schon hier in der Hoffnung. Ich weiß an welchen ich glaube, und bin gewiß, daß er meine Beylage bewahren werde bis an jenen Tag. Wer will mir den Himmel rauben, den mir schon Gottes Sohn beygelegt im Glauben? Sind wir in Christo durch den Glauben, so haben wir an seinem Verdienste eine offene Thüre zur Seeligkeit, dadurch wir schon die seeligen Häuser des Friedens von ferne erblicken, da unser erlöster Geist dermaleinst das Leben und volle Gemüthe haben soll. Wie vergnügt können wir also den sonst bangen Stunden entgegen sehn, da wir von den Hütten dieser Sterblichkeit den letzten Abschied nehmen sollen! Wir wissen daß uns in dem Hause unsers Vaters herrliche Wohnungen der Glückseligkeit bereitet sind, dazu uns der Eingang durch das Blut Jesu allbereits erdffnet worden. Laßt die Bande zerreißen, die den unsterblichen Geist an den Leib des Todes gefesselt haben, wir wissen, daß wir den Himmeln offen finden, und unter der Begleitung vieler tausend Engel in das himmlische Jerusalem eingehn werden. Laßt es seyn, daß uns Satan noch in den Thoren des Todes mit seinen letzten Versuchungen zusehen, und den Eingang zu dem himmlischen Reiche unsers Heylandes auf alle Weise schwer zu machen suchen wird; Auch durch diese enge Pforte ist uns durch des Heylands Blut und Tod ein leichter und glücklicher Eingang zur Stadt Gottes zubereitet. Denn Jesus Christus Gottes Sohn, wird mir die Himmels-Thür aufthun, mich führen zum ewigen Leben. Mein Gott, öffne mir die Pforten zu der grossen Herrlichkeit, die einmal in jener Welt an uns soll offenbaret werden, und nimm mich einst, wenn dir's gefällt, in wahren Glauben von der Welt, zu deinen Auserwählten! Amen.



Am Feste Trinitatis.

Bewunderungs-würdiger Gott, grosser Beherrscher der Erden!
 Wie herrlich spiegelt sich deine ewige Kraft und Gottheit in den
 Wercken deiner Hände, in allen Creaturen auf dem Erdboden, in
 der